

Marktvorschau

13. Jänner bis 12. Februar

Zuchtrinder

2.2. Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

17.1. Traboch, 11 Uhr

24.1. Greinbach, 11 Uhr

31.1. Traboch, 11 Uhr

7.2. Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Zinsen für Kredite

AIK ab 2015

Euribor-Bruttozinssatz: **4,23%**

gültig von 1.1.2023 bis 30.6.2023

nto für Landw.

Zinsenzuschuss 50% - benachteiligtes Gebiet	2,11%
Zinsenzuschuss 36% - kein Hofübernehmer, sonstiges Gebiet	2,71%

AIK bis 2014

Bruttozinssatz: **2%**

gültig von 1.1.2023 bis 30.6.2023

Zinsenzuschuss 75% - benacht. Gebiet, bestehende Verträge	0,50%
Zinsenzuschuss 50% - benachteiligtes Gebiet	1,00%
Zinsenzuschuss 36% - kein Hofübernehmer, sonstiges Gebiet	1,28%

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

9.1. Vorw.

Euro / US-\$ 1,074 +0,016

Energiepreise

9.1. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	80,46	- 5,53
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,650	+0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Jän.	884,3	- 47,3

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 2 vom 12. Jänner 2023, Jg. 55

E-Mail: markt@lk-stmk.at

BVN am Markt angekommen

Vor rund zwei Jahren wagten führende landwirtschaftliche Verbände gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer einen Vorstoß, um öffentliche Einrichtungen mit bäuerlichen Erzeugnissen zu beliefern, und gründeten die Genossenschaft „Bäuerliches Versorgungsnetzwerk“, kurz BVN. Seit März 2021 führt Dr. Markus Weyer die Geschäfte.

Herr Weyer, welche Meilensteine hat sich das BVN gesetzt, was konnte bisher erreicht werden?

Weyer: Der erste wichtigste Meilenstein für uns war, eine solide Basis zu schaffen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei unseren Lieferanten für die Liefertreue und die ausgezeichneten Produkte bedanken. Bei der Gründung wurde in Abstimmung mit dem Raiffeisenverband ein mehrjähriger Geschäftsplan festgelegt. In den beiden letzten Jahren konnten die Zielzahlen um jeweils 100% übertroffen werden. Das zeigt, dass die Themen Regionalität, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit brennend aktuell sind. Es zeigt aber auch, dass wir gut in die operative Umsetzung gekommen sind.

Wie schaut das Innenverhältnis der Genossenschaft aus?

Weyer: Neben den Gründungsverbänden konnten 2022 nun auch

der Landesverband Steirischer Geflügelhalter und die EZG Steirisches Rind als Mitglieder gewonnen werden. Derzeit finden Gespräche mit dem Teichwirteverband statt. Über diese Mit-



„Der Erfolgskurs hält an, die erste Umsatzmillion wurde für die Betriebe geknackt.“

Markus Weyer, GF Bäuerliches Versorgungsnetzwerk

gliedsverbände haben wir etwa 45 Betriebe, mit denen wir in direkter Lieferbeziehung stehen. Bäuerliche Betriebe stehen weit aus mehr dahinter.

Wer sind wichtige Kunden?

Weyer: Da wir den Hauptfokus nach wie vor in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung haben, zählen wir etwa Betriebe der KAGES oder die Stadtküche Graz zu unseren wichtigsten Kunden. Hier ist es uns gelungen, neue Standorte dazuzugewinnen. Damit konnten wir auch in neue Regionen vorstoßen. Seit Jahresmitte 2022 sind wir auch im Segment Wiederverkauf erfolgreich tätig und konnten die Eurogast-Landmärkte Liezen und Schladming als Kunden gewinnen. Wir liefern beispielsweise den Grazer Kraut-

häuptel innerhalb weniger Stunden vom Feld in die Tourismusregion Ennstal. Auf diesem Modell bauen wir auf, um die Steiermark künftig Schritt für Schritt flächendeckend zu beliefern.

Woran wird noch gearbeitet, was sind aktuelle Themen?

Weyer: Für den Bereich Qualitätssicherung haben wir eine qualifizierte Mitarbeiterin gewinnen können. In der EDV arbeiten wir intensiv an einer einfach handhabbaren Lösung zum digitalen Bestellwesen auf Lieferanten- und Kundenebene. Der Onlineshop wurde bereits aufgebaut und wird nun für unsere Kunden ausgerollt.

Welche Ziele sehen Sie in der fernerer Zukunft?

Weyer: Unsere Zukunft liegt in der Entwicklung des BVN als erste Adresse in der regionalen bäuerlichen Lebensmittelbereitstellung für Großküchen. Dafür brauchen wir sowohl Lebensmittel mit Gütesiegelstandard wie auch innovative Erzeugnisse, die den unterschiedlichen Ansprüchen von Großküchen bzw. Gastronomiebetrieben entsprechen. Hier spielt die Weiterverarbeitung eine zentrale Rolle. Diesbezüglich laden wir interessierte Landwirte bei der Bereiche ein, mit uns in Kontakt zu treten. **Interv: R.Schöttel**

SCHWEINEMARKT: Schwache Fleischnachfrage



Erzeugerpreise Stmk

29. Dezember bis 4. Jänner

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,25	± 0,00
E	2,15	± 0,00
U	1,93	- 0,13
Ø S-P	2,21	± 0,00
Zuchten	1,38	- 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.52** Vorw.

EU	203,64	- 1,32
Österreich	218,98	+ 2,90
Deutschland	208,93	+ 0,20
Niederlande	176,41	- 3,79
Dänemark	183,96	- 2,77

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 5.-11.1.	1,99	± 0,00
Zuchtsauen, 5.-11.1.	1,37	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 9.-15.1.	3,15	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 6.1.	2,07	- 0,02
Dt.VEZG Schweinepr., 5.-11.1.	2,00	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 9.-15.1.	62,0	+ 1,00
Schweine E, Bayern, Wo.51/22 Ø	2,03	± 0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der Lebendmarkt drückt diesmal kaum auf die Märkte. Umso mehr wiegen gestiegene Verbraucherpreise und ein impulsloser Fleischmarkt.

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesprodukt-handel für die KW 2, ab Lager, je t lose

Sojaschrot 44% lose	635 – 640
Sojaschrot 44% lose, o.GT	670 – 680
Sojaschrot 48% lose	660 – 665
Rapsschrot 35% lose	405 – 410

Futtermittelpreise Österreich

Erhobene Detailhandelspreise Nov., € je t zugestellt, Mindestmengen; Q: <https://markt.services.ama.at/>

Milchleistungsfutter 18%, E3	399,80
Schweinemastalleinf. GVO	437,40
Schweinemastalleinf. nGVO	468,00
Legehennenf. 1. LP nGVO	500,20

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **9.1. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Jän.	506,96	+ 8,38
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Jän.	563,00	+ 4,00
Rapssaat, Paris, Feb.	564,25	- 30,5
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	368,00	- 6,00

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **9.1. Vorw.**

Weizen, Chicago, Mrz.	251,13	- 17,5
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Mrz.	296,50	- 6,50
Mais, Chicago, Mrz.	238,37	- 11,0
Mais MATIF Paris, Mrz.	287,75	- 4,75

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de **Wo.2 Vorw.**

KAS	608,00	- 7,00
Harnstoff granuliert	666,00	- 57,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	616,00	- 41,0
Diammonphosphat	782,00	- 17,0
40er Kornkali	582,00	+ 7,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0-14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0-25,0

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,57	Klasse E3	6,89
Klasse U2	7,12	Klasse U3	6,44
Klasse R2	6,67	Klasse R3	5,99
ZS AMA GS	1,01	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis bto, Dez.	1,21		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,20 – 3,60
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,15
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig Großgeb.	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Blütenhonig je kg	7,50 – 10,5
Waldhonig 1000 g	12,0 – 16,0
ab Hof 500 g	7,00 – 9,50
Blütenhonig 1000 g	12,0 – 15,0
ab Hof 500 g	6,50 – 9,00
Bio-Wald-/Blütenhonig je kg	plus 1,00

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.51 Vorw.**

Jungstiere R3	5,30	+ 0,06
Kalbinnen R3	4,84	+ 0,09
Kühe R3	4,11	± 0,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 52/22, Vergleich zu Vorw.; Q: EK

Dänemark	464,43	+ 1,07
Deutschland	532,58	+ 2,54
Spanien	537,45	+ 9,92
Frankreich	532,65	- 0,30
Niederlande	506,84	- 5,48
Österreich	499,09	+ 6,03
Polen	496,02	+ 7,71
Portugal	492,22	+ 20,5
Slowenien	477,54	+ 1,97
EU-27 Ø	515,65	+ 2,95

Nutzrindermarkt Greinbach: Großes Angebot, gute Preisbildung

10. Jänner

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	18	73,28	4,09	+ 0,32
Stierkälber 81 bis 100 kg	94	91,28	4,63	+ 0,11
Stierkälber 101 bis 120 kg	122	110,08	4,73	- 0,03
Stierkälber 121 bis 140 kg	67	128,99	4,57	- 0,01
Stierkälber über 141 kg	46	171,37	4,46	- 0,10
Summe Stierkälber	347	114,85	4,60	+ 0,01
Kuhkälber bis 80 kg	17	73,53	3,72	- 0,15
Kuhkälber 81 bis 100 kg	22	91,09	3,85	- 0,04
Kuhkälber 101 bis 120 kg	20	108,65	4,06	- 0,20
Kuhkälber 121 bis 140 kg	9	125,89	4,12	- 0,19
Kuhkälber über 141 kg	12	171,00	4,19	- 0,15
Summe Kuhkälber	80	107,65	4,00	- 0,13
Einsteller	5	343,80	3,07	+ 0,44
Kühe nicht trächtig	60	773,78	2,18	- 0,01
Kalbinnen über 12 Monate	5	593,20	2,59	+ 0,30

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 10. Jänner wurden über 500 Tiere zu guten Preisen vermarktet. Altersgerecht entwickelte Stierkälber wurden sehr gut nachgefragt.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

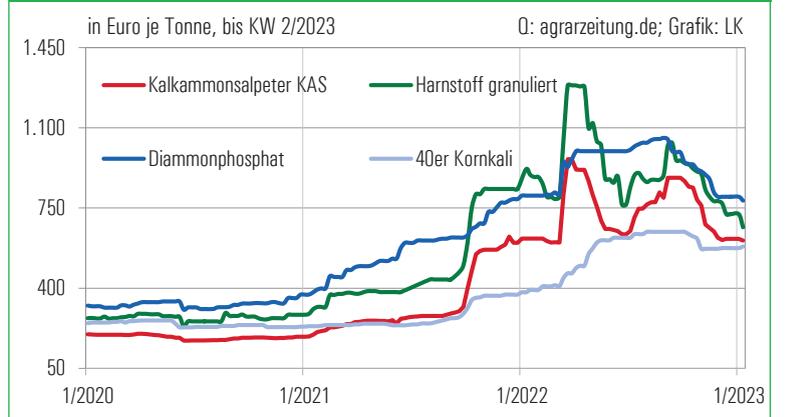
Spotmilch Italien, 29.12.	60,0	63,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	47,9	51,9
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Jän., 9.1.	58,70	58,24
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 3.1.	-2,8%	-3,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

2. bis 8.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	728,6	2,02	+ 0,06
Kalbinnen	526,6	2,53	+ 0,20
Einsteller	303,0	2,69	- 0,14
Stierkälber	109,3	4,40	+ 0,26
Kuhkälber	104,6	3,77	± 0,00
Kälber ges.	108,4	4,28	+ 0,21

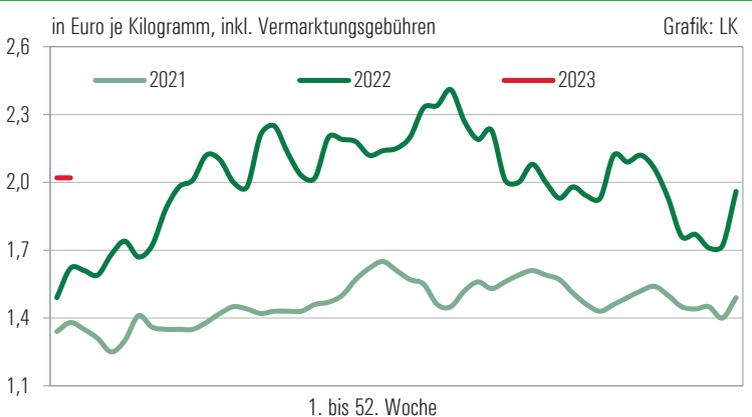
Düngemittel Großhandelspreise FCA Ostseehäfen



SCHLACHTRINDERMARKT: Erholte Kuhpreise



Kühe lebend



Lebend- wie Schlachtkühe konnten sich durch geringes Angebot preislich im neuen Jahr etwas erholen. Dennoch wiegt die inflationsgebeutelte Nachfrageseite schwer.

Notierung EZG Rind

9. bis 14.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,72/4,76
Ochsen (300/441)	4,72/4,76
Kühe (300/420) R2	3,22/3,48
Kalbin (250/370)	4,15
Programmkalbin (245/323)	4,72
Schlachtkälber (80/110)	6,70
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Notierungsband Rinderringe

9. bis 14.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,72 – 4,80
Kühe	3,18 – 3,61
Kalbin/Qualitätskalbin	4,15 – 4,54
Ochsen	4,72 – 4,80
Kälber	6,70 – 7,00

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jänner auflaufend bis KW 1 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	5,04	3,83	4,84
R	5,03	3,50	4,83
O	-	2,99	-
Summe E-P	5,04	3,25	4,84
Tendenz	+ 0,03	- 0,05	- 0,01